

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 28

Rubrik: César Keiser : mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

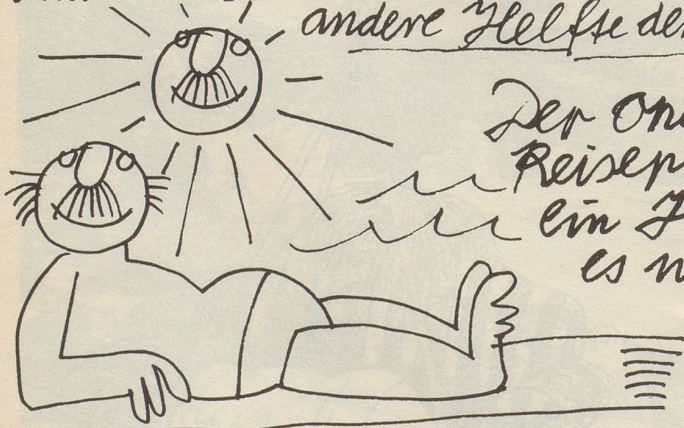
CESAR KEISER

mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Der Juni ist der Brachmonat wie der Baker sagt
aber **der Juli** ist der **Krachmonat**

weil wenn die Sommerferien anfangen dann gibts zuerst
einmal daheim **KRACH** und dann auf allen
Strassen **KRAH** und in allen Lücken
und im Ferienparadies ist er
am Grösten.

Die Evelyn wo in der Nähe wohnt hat erzählt dass es die
ganze Zeit **Krach** gibt bei ihnen, vor sie in die Ferien fahren.
Zuerst gibt es **Krach** weil sie allein in die Ferien will, dann
sagt sie okey, sie geht mit dem Olaf, dann gibt es noch mehr
Krach, und dann gibt es **Krach** weil die Mutter will nach
Italien und der Vater findet das ist der grösste Blöhsinn
wo doch im Sommer die halbe Welt nach Italien fährt
und dann bestimmt er, dass man nach Griechenland fährt
und dann gibts dort **Krach** weil sich heraus stellt dass die
andere Hälfte der Welt dort ist.



Der Onkel Heumoser hat pfundweise
Reiseprospekte gelesen, dann hat er
ein Hotel gebucht am Meer
es war wunderbar beschrieben

und es ist ganz ruhig gelegen
und die Pinienwälder duften
und die Zimmer sind modern
eingerichtet, es überlaufen einem

die Augen vor Schönheit und wenn man aus dem Fenster
schaut sieht man ein sonniges Stück Paradies.

Wo sie dort waren hat die Tante Olga herausgeschaut und gefragt
wo denn das sonnige Stück Paradies ist, weil sie sieht nichts als
eine schattige Hausmauer, da hat der Mann vom Hotel gesagt,

sie muss nebenan im Badzimmer auf den Stuhl steigen
dann sieht man das Meer, aber wo sie ins Badzimmer gega-
ngen ist sind ihr nicht die Augen übergeflohen wie im
Prospekt sondern das Bad weil der Ablauf verstopft war.

Der Onkel ist dann trotzdem auf den Stuhl gestanden, wenn
er schon die Aussicht bezahlt, aber er hat das Meer nicht
erblickt weil der Stuhl ist zusammengeklappt, und dann
der Tante ihre Nerven und ist aufs Bett gesunken, und
da ist auch noch das Bett zusammen gebrochen.

Nach Pippien hat es auch nicht
geduffet, hat der Onkel später
erzählt sondern nach der Kanalisati-
on

aber ruhig war es schon
vor allem am Morgen zwischen
4 und 6 Uhr, nachdem die Disco
fertig war und bevor der Schwer-
verkehr **anfangt**.



Sie haben sich aber bald daran gewöhnt und es
war gar nicht so schlimm, andere Gäste hatten die Aussicht
nicht einmal auf eine Hauswand, sondern nur in einen
Lichtschacht, und überhaupt keine Dusche. Zum Glück
war das Meer so **ölig**

dass man ^{hoppeln}
gar nicht baden konnte und so mussten sie
auch nicht duschen.

Wir bleiben in den Sommerferien daheim wo es ruhig ist
und man keine Amöben kriegt oder Nerven zusammenbruch,
aber was man kriegt sind haufen weise Ansichtskarten
von allen, wo sich im Aktiv-Urlaub tummeln und in den
Alternativ-Ferien erhohlen, und aus Brasilien hab ich
eine Karte gekriegt von der Flurina was meine Kusine
ist. Dieselbe hat im Juli Winterferien und dafür
von Weihnacht bis Februar Sommerferien, das find ich
ehrlich der Plausch und endlich einmal eine
echte Alternativfe.